

struktionen und effektiven Technologien zu konzentrieren. Durch die Takt- und Fließfertigung ist die Kontinuität des Bauens weiter zu erhöhen. Im Wohnungs-, Gesellschafts- und Industriebau ist durch geeignete Zuschlagstoffe die Wärmedämmung zu erhöhen sowie durch entsprechende Regeleinrichtungen ein rationeller Wärmeverbrauch zu gewährleisten.

Auf der Grundlage einer langfristigen Investitionsplanung ist ein ausreichender Vorlauf in der Projektierung und Produktionsvorbereitung zu erreichen. Dazu ist es notwendig, den Anteil der Wiederverwendungsprojekte auf 55-58 Prozent zu steigern, die Projektierungsprozesse zu rationalisieren und den spezifischen Projektierungsaufwand um durchschnittlich 20 Prozent zu senken. Die Leistungen der bautechnischen Projektierung sind auf 153 bis 155 Prozent zu steigern.

Durch Rationalisierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Materialökonomie, wie die Weiterentwicklung und Anwendung leichter materialsparender Konstruktionen sowie die Anwendung von Berechnungsverfahren zur vollen Ausnutzung der Werkstoffeigenschaften, ist der spezifische Walzstahleinsatz um durchschnittlich jährlich 2,7 Prozent zu senken. Der spezifische Zementverbrauch ist insbesondere durch konstruktive, technologische und produktionsorganisatorische Maßnahmen um durchschnittlich jährlich 1,5 Prozent zu verringern.

Durch effektivere Nutzung der Grundmittel sind die Nutzleistung der Baumaschinen um 15 Prozent zu erhöhen und die Stillstandszeiten um 18 bis 20 Prozent zu senken.

Der planmäßige Zuwachs von Arbeitskräften, vorrangig aus der Berufsausbildung, ist auf die Schwerpunkte des Bauwesens zu konzentrieren, insbesondere im Industriebau, in der Baumaterialienindustrie sowie auf die Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln in Verbindung mit der Erhöhung des Schichtfaktors.

Mit der weiteren Einführung der Wohnungsbauserie 70 ist im industriellen Wohnungsbau der Arbeitsaufwand je Wohnung um 20-23 Prozent und der Stahl- und Zementeinsatz um 10 Prozent zu senken. Durch rationellere Technologien und mehrschichtige Auslastung ist eine höhere Produktion in den vorhandenen Plattenwerken zu erreichen.

Die Vorfertigungskapazitäten für den Wohnungsbau sind um 11 neue Plattenwerke, von denen 8 bis 1980 produktionswirksam werden, sowie weitere technologische Linien zu erweitern. Die notwendige Leistungserhöhung im kommunalen Tiefbau ist durch Ausbau der tiefbautypischen Vorfertigung, Anwendung der Sammelkanalbauweise sowie anderer rationeller Erschließungslösungen zu erreichen. Die fortgeschrittensten Erfahrungen, insbeson-